

European Jewry (S. 251–262), ist eine Auseinandersetzung mit der Literatur zur Frage, welche Rolle die Kirche bei der Unterdrückung des Judentums in West- und Südeuropa im Spät-MA spielte. – William R. C o o k , Fraternal and Lay Images of St. Francis in the Thirteenth Century (S. 263–289), arbeitet als wichtige Motive der verschiedenen Franziskus-Viten die Betonung der Askese, der Handarbeit und das Verhältnis zu gelehrter Arbeit heraus, während die bildlichen Darstellungen Franz von Assisi vorwiegend als Wundertäter zeigen. – Kirk Stevan S m i t h , An English Conciliarist? Thomas Netter of Walden at the Councils of Pisa and Constance (S. 290–299), beschreibt die widersprüchlichen Äußerungen des englischen Karmeliterprovinzialen und Gegners Wicliffs über die Funktion des Konzils, die nach Meinung des Vf. dazu berechtigen, Netter in die große Schar spätm. Konziliaristen einzureihen. – David S. P e t e r s o n , An Episcopal Election in Quattrocento Florence (S. 300–325), befaßt sich mit der mehrmonatigen Vakanz, die 1445/46 nach dem Tod des Florentiner Erzbischofs Bartolomeo Zabarella eintrat. Die schwierige Nachfolgefrage wurde durch päpstliche Ernennung des Dominikaners Antonino Pierozzi gelöst, den der Papst anstelle mehrerer, von Florentiner Seite vorgeschlagener Kandidaten wohl deshalb wählte, weil er, obwohl ein glänzender Kenner der innerstädtischen Verhältnisse, von den Parteiungen der Stadt unabhängig war. – Am Ende des Bandes stehen das Schriftenverzeichnis Tierneys und ein Personen- und Sachregister. D. J.

Jahrbuch für Geschichte des Feudalismus 12, Berlin 1988, Akademie-Verlag, ISBN 3-05-000561-0, 445 S., DM 48, enthält trotz des erweiterten Umfangs, der auf die Einführung eines Rezensionsteils zurückzuführen ist, nur wenige für unser Gebiet einschlägige Aufsätze: Joachim H e r r m a n n , Frühstädtische Siedlungskomplexe im Nord- und Ostseegebiet und das fränkische Reich (S. 11–26), ist ein auch England berücksichtigender Forschungsüberblick. – Erika U i t z , Zu Friedensbemühungen und Friedensvorstellungen des mittelalterlichen Städtebürgertums (S. 27–50), behandelt vor allem die aus literarischen Quellen des späten MA zu gewinnenden Aussagen zum Thema. – Christa B a u f e l d , Zur Widerspiegelung des mittelalterlichen Weltbildes in Enzyklopädiën des Mittelalters (S. 51–75), referiert den Inhalt einiger, meist deutschsprachiger ma. Enzyklopädiën. – Ines L a n g k a f e l , Urkunden zur Geschichte der Städte Berlin und Cölln an der Spree von 1349 bis 1499 im Staatsarchiv Potsdam (S. 77–118), ediert („aus Anlaß des 750. Jahrestages der ersten urkundlichen Erwähnung Cöllns“, S. 77) 29 Urkunden hauptsächlich des 15. Jh., von denen die meisten Bestätigungen von Kaufverträgen in der Form von Belehnungen sind. – Helmut S c h n i t t e r und Rita K r i e g e l , Feudalismus und Militärgeschichte. Literaturbilanz und Forschungsprobleme (S. 272–292), bilanzieren lediglich die in der damaligen DDR und UdSSR erschienene Literatur zur Militärgeschichte vor 1789. T. R.

Medieval Women and the Sources of Medieval History, edited by Joel T. R o s e n t h a l , Athens and London 1990, The University of Georgia Press, ISBN 0-8203-1214-2, 384 S. – Da Frauen in den Quellen viel öfter in Erscheinung treten als es zunächst den Anschein hat, muß der Historiker neue Wege zur Erkenntnis suchen. So stellt in diesem Band jeder Mitarbeiter exemplarisch